

Ein Sieg des internationalen Antiquariatshandels

Die internationalen Proteste gegen die zu Amazon gehörenden Antiquariatsplattformen Abebooks und ZVAB waren erfolgreich: Der geplante Ausschluss von Händlern aus vier Ländern wurde zurückgenommen.

Fast 600 Antiquare aus 27 Ländern, darunter mehr als 100 aus Deutschland, hatten sich in den letzten Tagen mit ihren Kollegen aus der tschechischen Republik, Ungarn, Russland und Südkorea solidarisiert, nachdem diesen die Marktplätze Abebooks und ZVAB ab Ende November wohl aus Kostengründen versperrt werden sollte.

Daraufhin startete der englische Antiquar Simon Beattie eine Aktion und schickte seine Bücher »on vacation« (»in Urlaub«), das heißt, sie waren für einen unbestimmten Zeitraum nicht verfügbar.

Zudem kündigten die Veranstalter der Londoner Antiquariatsmesse »Firsts« an, die geplante Sponsorship-Vereinbarung mit Abebooks im Jahr 2019 nicht fortsetzen zu wollen.

Wichtige Zeitungen, wie die New York Times, der Guardian und zahlreiche andere berichteten in den letzten Tagen über diese beispiellose gemeinsame Aktion von Antiquaren aus der ganzen Welt.

Zuletzt waren über 3,5 Millionen Bücher »im Urlaub« und damit dem Verkauf über Abebooks und dem ZVAB entzogen, eine Größenordnung, die das Unternehmen nun zum Einlenken bewegte. Im Rahmen einer Telefonkonferenz mit Sally Burdon, der Präsidentin der International League of Antiquarian Booksellers (ILAB) und weiteren Vertretern der ILAB, gab Arkady Vitrouk als geschäftsführendes Vorstandsmitglied von Abebooks einen Fehler zu und entschuldigte sich bei allen Partnern. Abebooks betonte, dass es zu keinem Ausschluss von Antiquaren aus den betroffenen Ländern kommen und man sich bemühen werde, die Gründe, die zu der inzwischen als falsch angesehenen Unternehmensentscheidung führten, zu beheben.

Sally Burdon bedankte sich bei allen Antiquariatskolleginnen und -kollegen für ihre Solidarität, die Vorsitzende des Verbands Deutscher Antiquare, Sibylle Wieduwilt betonte, dass hier tatsächlich nach den Statuten der ILAB – »Amor librorum nos unit – die Liebe zu Büchern eint uns« – gemeinsam ein Sieg errungen wurde.

Eine generelle Diskussion über die teilweise Abhängigkeit des Antiquariatsbuchhandels von den großen Plattformen wird dennoch in naher Zukunft geführt werden müssen.